

WZ+ Wuppertaler Amateurfußball

Abstiegs Gipfel: Bayzit bei Germania Wuppertal am Sonntag an der Linie

Wuppertal · Mit einem Sieg im Relegations-Rückspiel gegen den TSV Bruckhausen könnte sich der Wuppertaler Bezirksligist am Sonntag den Klassenerhalt sichern. Da Trainer Damian Scharly am Morgen in den Urlaub fliegt, vertritt ihn sein Nachfolger an der Linie. Germania hofft auf große Fanunterstützung.

06.06.2025 , 12:38 Uhr · Eine Minute Lesezeit



Für Damian Scharly (r., hier mit Co-Trainer Marco Hennenberg) war das Relegations-Hinspiel am Mittwoch das vorläufig letzte in der Chefrolle des SSV Germania. Weil er am Sonntag in den lange gebuchten Familienurlaub fliegt, kann er nur aus der Ferne die Daumen drücken.

Foto: Marc Posthaus

Von Peter Ryzek

Nach dem 2:2 am Mittwochabend beim TSV Bruckhausen im ersten Relegationsspiel um den Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga hofft der SSV Germania Wuppertal am Sonntag um 15 Uhr auf dem Freudenberg auch auf Unterstützung der Wuppertaler Fußballszene. Nötig ist dann ein Sieg.



Ünsal Bayzit, der zur neuen Saison Trainer bei Germania wird, hilft am Sonntag bereits an der Linie aus.

Foto: Otto Krschak/OTTO KRSCHAK

Als Trainer an der Linie stehen wird erstmals Ünsal Bayzit, der eigentlich erst in der neuen Saison übernehmen sollte. Er vertritt Vorgänger Damian Scharly, der am Sonntagmorgen mit seiner Familie in den lange gebuchten Urlaub fliegt.

„Jannick Weitzel, Hakan Sagmak und Marvin Mühlhause werden ihm „sinnbildlich“ zur Seite stehen“, setzt Scharly auf die Expertise der Routiniers im Team. Auf Marius Schubert (Urlaub), der am Mittwoch das 1:0 vorbereitete, müssen die Germanen ebenso verzichten wie wohl auf Keeper Leon Wilke, der sich am Mittwoch verletzt hatte. Dafür sind Thomas Held, Niklas Nauß und Lukas Janz von ihrem Mallorca-Trip zurück und wieder einsatzbereit.

Am Freitagabend trifft sich die Mannschaft noch einmal zu einem lockeren Training und will sich anschließend in gemütlichem Rahmen auf die Partie einschwören. Mit gravierenden Umstellungen sei nicht zu rechnen. Scharly. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das Ding wuppen.“ Ein Plus könnte zudem sein, dass die Wuppertaler auf dem Rasenplatz spielen werden, auf dem sie ja im letzten Saisonspiel gegen Türkgücü Velbert überzeugt und einen 4:2-Sieg eingefahren hatten. Die Gäste aus Duisburg sind eher an ihren kleinen Kunstrasenplatz gewöhnt. Zudem wird beim Team von TSV-Trainer Ömer Camuralioglu Offensiv-Akteur Josef Abi-Haidar nach seiner Roten Karte vom Mittwoch schmerzlich vermisst werden. „Zur Unterstützung wünschen wir uns die Jugendteams, Spielereltern sowie alle Sympathisanten des SSV Germania vor Ort, um die „Mission Klassenerhalt“ zu einem guten Ende zu bringen“, appelliert Stefan Pattberg, sportlicher Leiter der Fußballabteilung. ryz

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.



Link kopieren